So testen Sie Ihren Browser auf Datenschutz

Mit diesen Tools finden Sie heraus, wie gut Ihr Browser vor Tracking und Werbung schützt und wo Sie nachbessern sollten.

Artikel verschenken 5

27.08.2025, 07:00 Uhr Lesezeit: 8 Min. c't Magazin

Von Ronald Eikenberg

INHALTSVERZEICHNIS

Browser sind treue Wegbegleiter: Hat man sich einmal an einen gewöhnt, nutzt man ihn nicht selten viele Jahre. Aber wie treu ist der Browser, wenn es darum geht, das Surfverhalten, die persönlichen Interessen und sonstige Daten vor neugierigen Trackingfirmen und anderen Datenkraken zu verbergen?

Manche Browserhersteller wie Brave machen hierzu

c't Magazin Newsletter

Der Newsletter zur neuen Ausgabe: Tests, Praxis, Wissen und vieles mehr, jeden zweiten Donnerstag.

E-Mail-Adresse Jetzt anmelden

Ausführliche Informationen zum Versandverfahren und zu Ihren Widerrufsmöglichkeiten erhalten Sie in unserer Datenschutzerklärung

vollmundige Versprechen, andere wie Google halten sich vornehm zurück. Doch wie gut Ihre Daten wirklich geschützt sind, erfahren Sie nur, wenn Sie selbst nachforschen. Das ist weniger aufwendig, als es zunächst klingen mag.

Anschließend können Sie selbst entscheiden, ob Ihr aktueller Schutz ausreicht oder ob Sie ihn verbessern möchten – etwa, indem Sie Ihren Browser durch Einstellungen und Erweiterungen auf Datenschutz trimmen oder ob Sie gleich zu einer Alternative wechseln, die schon im Auslieferungszustand gute Dienste leistet.

Bevor Sie selbst testen, lohnt sich ein Blick in die Testergebnisse von PrivacyTests.org. Der Betreiber Arthur Edelstein unterzieht etliche Browser für Desktop- und Mobilbetriebssysteme einer ganzen Reihe von Tests. Er verwendet stets dafür stets die Standardeinstellungen, bei Desktopbrowsern testet er zusätzlich den Inkognitomodus.

Auch wenn Edelstein hauptberuflich bei Brave angestellt ist, wirken die Ergebnisse glaubwürdig und bieten einen guten Überblick über die aktuelle Marktsituation. Seine automatisierten Testverfahren hat er als Open Source bei GitHub veröffentlicht, wodurch sie für jedermann nachvollziehbar sind.

Bei den Desktopbrowsern schneiden neben Brave auch die Firefox-Forks Librewolf und Mullvad Browser gut ab, bei Android neben Brave auch der Tor-Browser und Firefox Klar. Unter iOS liegen der Firefox-Browser Focus und DuckDuckGo neben Brave vorn. Das ist allerdings keine Überraschung: Weiterverbreitete Browser wie der Standard-Firefox sind im Auslieferungszustand üblicherweise so konfiguriert, dass alle Websites problemlos laden. Erweiterte

SURFEN OHNE WERBUNG UND TRACKER

Ungestört surfen: Werbung, Banner, Tracking und andere Quälgeister loswerden

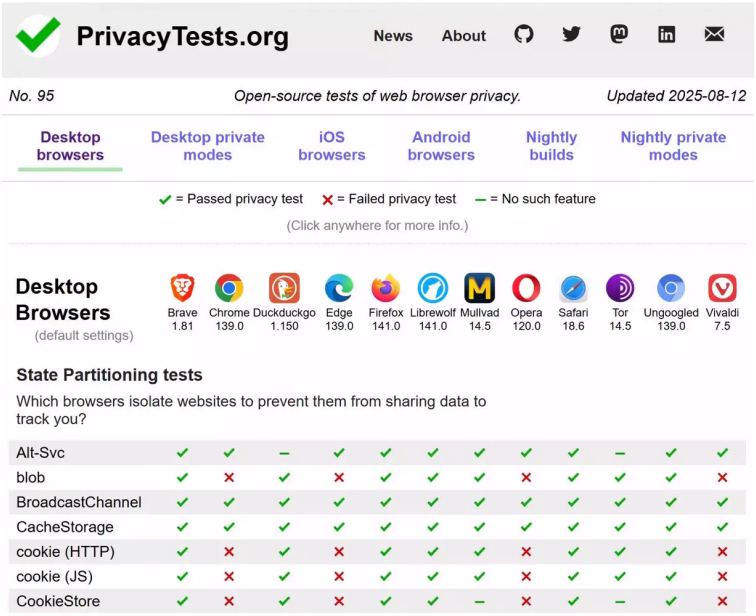
So testen Sie Ihren Browser auf Datenschutz

So radieren Sie nervige Werbung und Tracking auf dem Desktop aus

Ungestört surfen mit Smartphone und Tablet

Youtube ohne Werbung: Wie Sie Videos ohne Unterbrechung schauen

Datenschutzfunktionen, sofern vorhanden, können schon mal ein manuelles Eingreifen erfordern, wenn eine Seite klemmt.



Auf PrivacyTest.org erfahren Sie, wie gut die gängigsten Browser vor Tracking schützen. Die Ergebnisse beziehen sich jedoch nur auf die Standardeinstellungen.

Selbst testen

Wenn Sie bereits Zeit investiert haben, um Ihren Lieblingsbrowser auf Sicherheit und Datenschutz zu trimmen, sind die öffentlichen Ergebnisse nicht mehr aussagekräftig, da sie sich auf die Standardeinstellungen beziehen. Sie können den Test jedoch leicht für Ihr individuelles Setup machen, wobei die Site nur einige der Testdisziplinen aus den Tabellen prüft. Rufen Sie die URL https://privacytests.org/me.html im Browser auf und klicken Sie auf den großen roten Knopf "Test my Browser". Nach kurzer Zeit erfahren Sie die Ergebnisse.

Individualität zahlt sich nicht immer aus: Je individueller sich Ihr Browser verhält, desto leichter sind Sie über Fingerprinting zu tracken. Mit "Am I Unique?" machen Sie den Test.

Damit sind Ihre Möglichkeiten, die Datenschutzqualitäten Ihres Browsers zu bewerten, noch längst nicht ausgeschöpft. Ganz im Gegenteil: Es gibt eine ganze Batterie an Test-Websites, die auf unterschiedliche Trackingmethoden spezialisiert sind. Bewährt hat sich der Dienst Cover Your Tracks von der Electronic Frontier Foundation. Er überprüft Ihren Browser nicht nur auf Schutz vor Third-Party-Tracking, sondern auch, wie anfällig er für Fingerprinting ist, also das Tracking ohne Cookies auf Grundlage individueller Hardware- und Browser-Konfiguration.

Je individueller Sie Ihren Browser einstellen – dazu zählen auch manch Anti-Tracking-Maßnahmen und Erweiterungen – desto besser kann man Sie anhand dieses individuellen Fingerabdrucks wiedererkennen. Das ist ein klassischer Zielkonflikt. Auf Datenschutz getrimmte Browser versuchen daher, einen Fingerabdruck zu erzeugen, der zu möglichst vielen Nutzern passt oder sich jedes Mal zufällig ändert.

MEHR ZUM THEMA

Immer informiert bleiben: Klicken Sie auf das Plus-Symbol an einem Thema, um diesem zu folgen. Wir zeigen Ihnen alle neuen Inhalte zu Ihren Themen.
Mehr erfahren